

TuRa konnte 49 Sportabzeichen verleihen

EHRUNG Westrhaunderfehn zeichnete erfolgreiche Teilnehmer aus / 26 Kinder bestanden Prüfungen

Sogar das gesamte E1-Jugend-Fußballteam nahm teil. Auch Edo Bunjes ist mit stolzen 84 Jahren noch aktiv.

VON HOLGER WEERS

WESTRHAUNDERFEHN - Einen starken Anstieg von jugendlichen Teilnehmern bei der Abnahme des Deutschen Sportabzeichens (DSA) verzeichnete in diesem Jahr die Arbeitsgemeinschaft Sportabzeichen von TuRa 07 Westrhaunderfehn. Dies lag vor allem an der E1-Jugendfußballmannschaft des Vereins, die mit dem gesamten Kader an den Prüfungen teilnahm. Dadurch konnte die Zahl der jugendlichen Teilnehmer von 14 (Jahr 2010) auf 26 Kinder gesteigert werden. Bei den Erwachsenen blieb die Teilnehmerzahl mit 23 gegenüber 21 im Vorjahr ungefähr gleich.

Die Idee an dem Wettbewerb für Vereinsmannschaften im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens teilzunehmen hatte TuRas E-Jugendtrainer Henning Hülshof. „Im Gegensatz zum Fußball, wo sich die starken Spieler vom übrigen Kader schnell abheben, gibt es bei der Leichtathletik ein neues Leistungsgefüge. Das Deutsche Sportabzeichen hat für mich deshalb einen ganz anderen Stellenwert“, sagt Henning Hülshof. Nach der Überreichung der Urkunden hatte Christof Harms, der mit Rainer Frieling und Bernhard Meyer die Prüfungen für das DSA abnahm, noch eine besondere Überraschung für die elf Nachwuchsfußballer parat. „Ihr nehmt am KSB-Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkasse Leer-Wittmund teil und könnt bei ein



Mit 49 Teilnehmern, darunter 26 Kinder, verzeichnete die Arbeitsgemeinschaft Sportabzeichen von TuRa 07 Westrhaunderfehn eine deutliche Steigerung zum Vorjahr.

BILDER: WEERS

wenig Glück bei einer Verlosung, die im nächsten Jahr stattfinden wird, noch etwas gewinnen.“

Das sich der Einsatz für die Abnahme als lohnend herausstellt, zeigt nach Ansicht von Christof Harms das Beispiel von Markus Will. Der Jugendliche aus Collinghorst wies bei der Abnahme der Prüfungen immer große Schwierigkeiten auf. „Es hat aber die ganze Saison über so lange gekämpft, bis er es geschafft hat.“

Ein Musterbeispiel an sportlichem Ehrgeiz ist Edo Bunjes. Mit seinem 84 Jahren ist er der älteste Teilnehmer bei der Abnahme des DSA im gesamten Kreis Leer. „Edo kann es kaum abwarten, wenn der Termin für die ers-

te Teilnahme am Wettbewerb endlich in der Zeitung veröffentlicht wird. Gleich nach den ersten Prüfungen hat er die Bedingungen schon erfüllt“, sagte Harms während Sportabzeichen-Vergabe in der Gaststätte Plümer in Rhaunderfehn.

„Ich treibe ganzjährig Sport. Ich fahre im Jahr rund 7 000 Kilometer mit dem Rad und bin dabei schon bis nach Wien oder an den Bodensee gelangt und habe sämtliche Flüsse Deutschlands abgefahren“, so Bunjes. Im Sommer greift der rüstige Rentner zum Paddel oder begibt sich auf Wanderschaft in den Bergen. Im Winter wird in den Alpen beim Abfahrtski die Muskulatur trainiert. „Gesundheitlich hatte ich bislang

noch keinerlei Schwierigkeiten. Auch mein Gewicht von 65 Kilogramm konnte ich stets halten“, sagt Bunjes. Wenn er nicht Sport treibt,



Edo Bunjes ist mit 84 Jahren auch noch dabei.

kümmert er sich liebevoll um seine beiden Grundstücke. „Beim Umgraben des Bodens hole ich mir die nötige Kraft für die Disziplin Kugelstoßen beim Deutschen Sportabzeichen.“

Doch nicht nur im hohen Alter wird in Rhaunderfehn Sport getrieben. Mit seinen erst sieben Jahren war Pascal Thon aus Rhaunderfehn der jüngste Teilnehmer. „Das DSA ist für Jugendliche ab acht Jahren gedacht. Wer jünger ist, muss die gleichen sportlichen Leistungen erbringen wie ein Achtjähriger“, betonte Christof Harms. Trainiert und geprüft wurde im Zeitraum von Mai bis September auf der Sportanlage von TuRa 07 Westrhaunderfehn.